

# STECKBRIEF ZUR BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG: GEMEINDE BLUDESCH

## Einleitung & Hintergründe

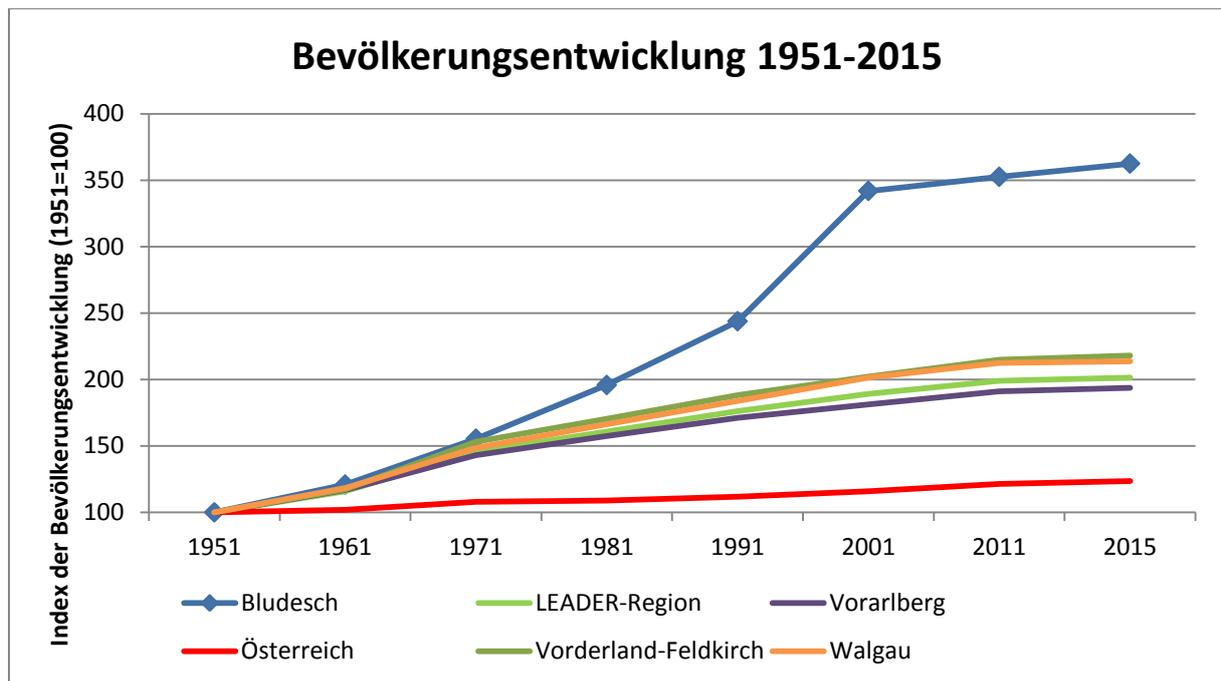
Generell kann anhand der Bevölkerungsentwicklung Vorarlbergs festgestellt werden, dass es sich um eines der am dynamischsten wachsenden Bundesländer Österreichs handelt. Allerdings ist es notwendig das starke Bevölkerungswachstum Vorarlbergs, seit 1951 verdoppelte sich die Einwohnerzahl, differenzierter zu betrachten. Es gab unterschiedliche Perioden mit unterschiedlichen Wachstumsintensitäten, wobei hier vor allem die Periode zwischen 1961 und 1971 zu berücksichtigen ist. Knapp 23% des gesamten Bevölkerungswachstums des Bundeslandes zwischen 1951 und 2015 lassen sich auf diese Periode zurückführen, dies hat zwei wesentliche Gründe:

- Baby-Boom: In dieser Periode lag die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau bei mehr als 3, und sank ab den 1970er Jahren rapide ab, heute liegt sie etwa bei 1,5.
- Wirtschaftswunder: Durch die Vollbeschäftigung und die dynamische Wirtschaftsentwicklung der Nachkriegsjahre war das Arbeitsangebot sehr groß, das einerseits durch Gastarbeiter gedeckt wurde, andererseits aber auch andere Migranten anzog.

Diese Entwicklungen trugen wesentlich dazu bei, dass es zu einem Alterungsprozess der Bevölkerung kommt, was sich aus der gestiegenen Lebenserwartung und den niedrigen Geburtenraten seit den 1970er Jahren erschließt. Ein anderer Aspekt, der sich aus dem zweiten Punkt ergibt, ist die zunehmende Internationalisierung der Bevölkerung, die sich vor allem aus der Einwanderung ausländischer Arbeitskräfte speist. Die steigende Mobilität gerade junger Menschen bedeutet aber auch, dass viele ihre Heimatorte verlassen.

Allerdings gilt es zu beachten, dass solche Entwicklungen räumliche Muster annehmenden können, die je nach Gemeinde unterschiedlich ausgeprägt sind. Dieser demographische Steckbrief soll dabei behilflich sein, die vergangenen Entwicklungen in Bludesch ersichtlich zu machen, um dadurch die gegenwärtige Struktur der Bevölkerung und daraus entstehende Chancen und Problemfelder zu erkennen. Die gesammelten Daten können als Unterstützung für demographiesensible Entscheidungen in Politik und Verwaltung dienen.

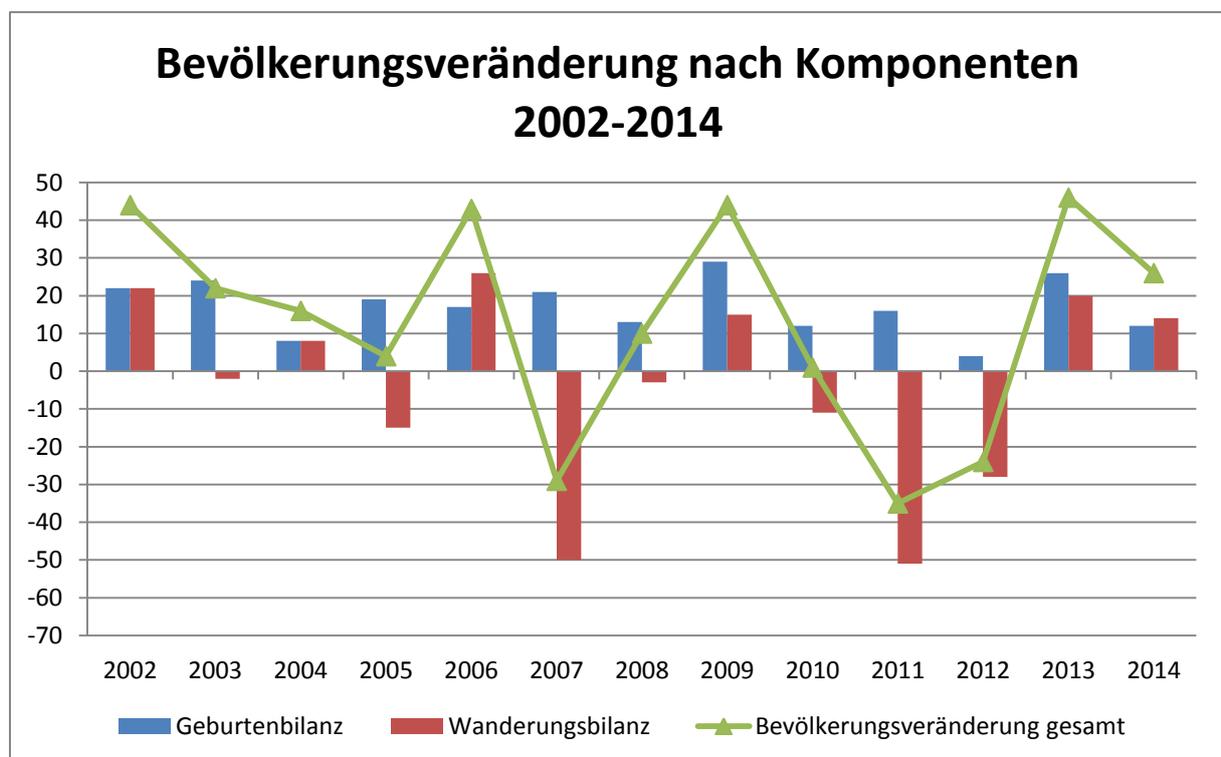
## Allgemeine Bevölkerungsentwicklung und deren Komponenten



Die allgemeine **Bevölkerungsentwicklung** der Gemeinde Bludesch verlief ab 1971 **deutlich über dem Landes- bzw. Regionsniveau**. Vor allem zwischen **1981 und 2001** hob sich die Bevölkerungszunahme der Gemeinde von den Vergleichsregionen ab. In diesem Zeitraum stieg die Einwohnerzahl von 1.236 auf 2.158, was einer Zunahme von **knapp 75%** entspricht. Seit 2001 liegt die Einwohnerzahl bei etwa 2.200 und erreichte **2015 einen Höchststand mit 2.288**. Insgesamt konnte Bludesch im Vergleichszeitraum **1951 bis 2015 seine Einwohnerzahl weit mehr als verdreifachen**, was unter anderem auf die gute Erreichbarkeit zwischen den Städten Feldkirch und Bludenz sowie die Nähe zu den Betriebsgebieten im Walgau zurückzuführen ist. Das starke Bevölkerungswachstum in der Dekade 1991-2001 kann zudem dazu geführt haben, dass der verfügbare Wohnraum in der Gemeinde größtenteils verbraucht ist, was im Folgenden auch an der Wanderungsbilanz ersichtlich wird. Dennoch verfügt Bludesch im Jahr 2012 über 19,8 ha gewidmetes aber unbebautes Bauland, was etwa 34% des gesamten Baulandes ausmacht, hierbei dürfte vor allem die Baulandverfügbarkeit ein großes Problem sein. Die Baulandpreise liegen mit 155-180€/m<sup>2</sup> in Gais, 175-220€/m<sup>2</sup> im Ortsgebiet, 180-230€/m<sup>2</sup> entlang der L50 sowie mit 190-240€/m<sup>2</sup> in den Hanglagen im Bereich des regionalen Durchschnitts im Walgau (Auskunft der Gemeinde).

## Geburten- & Wanderungsbilanz

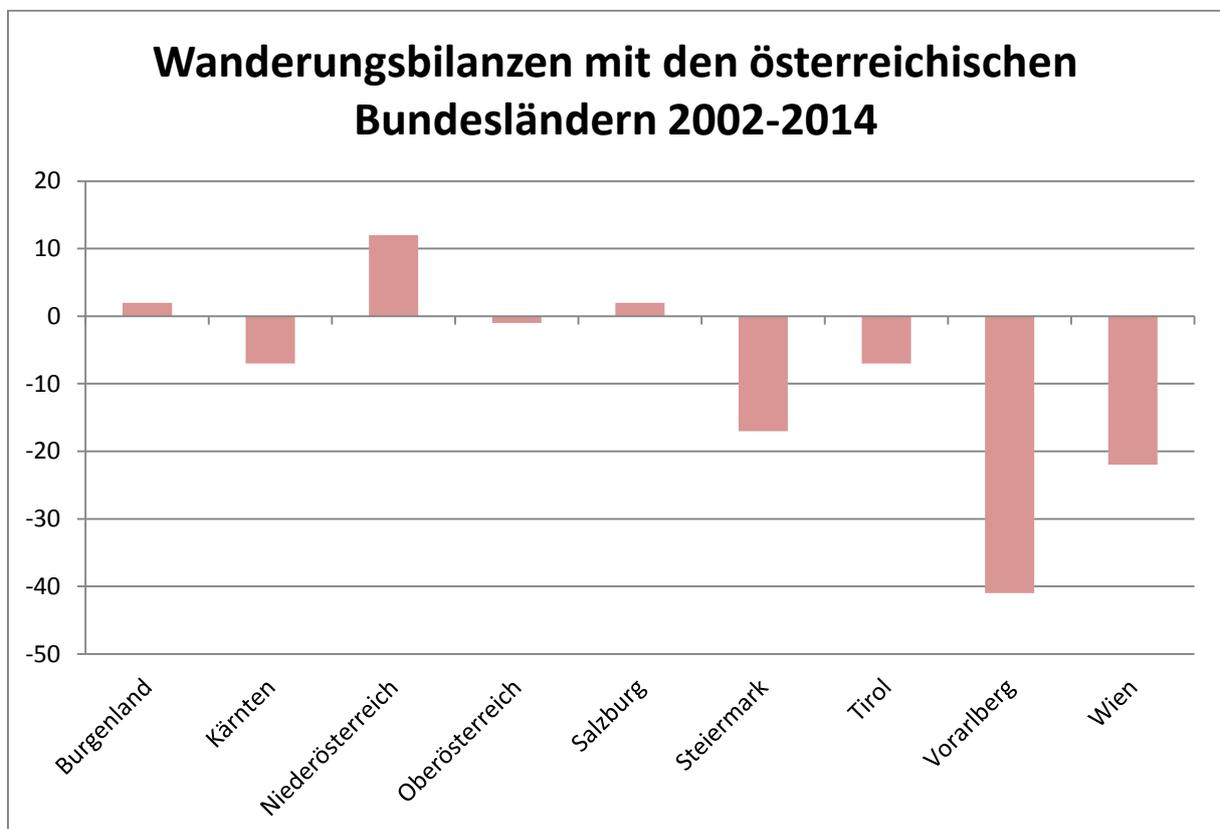
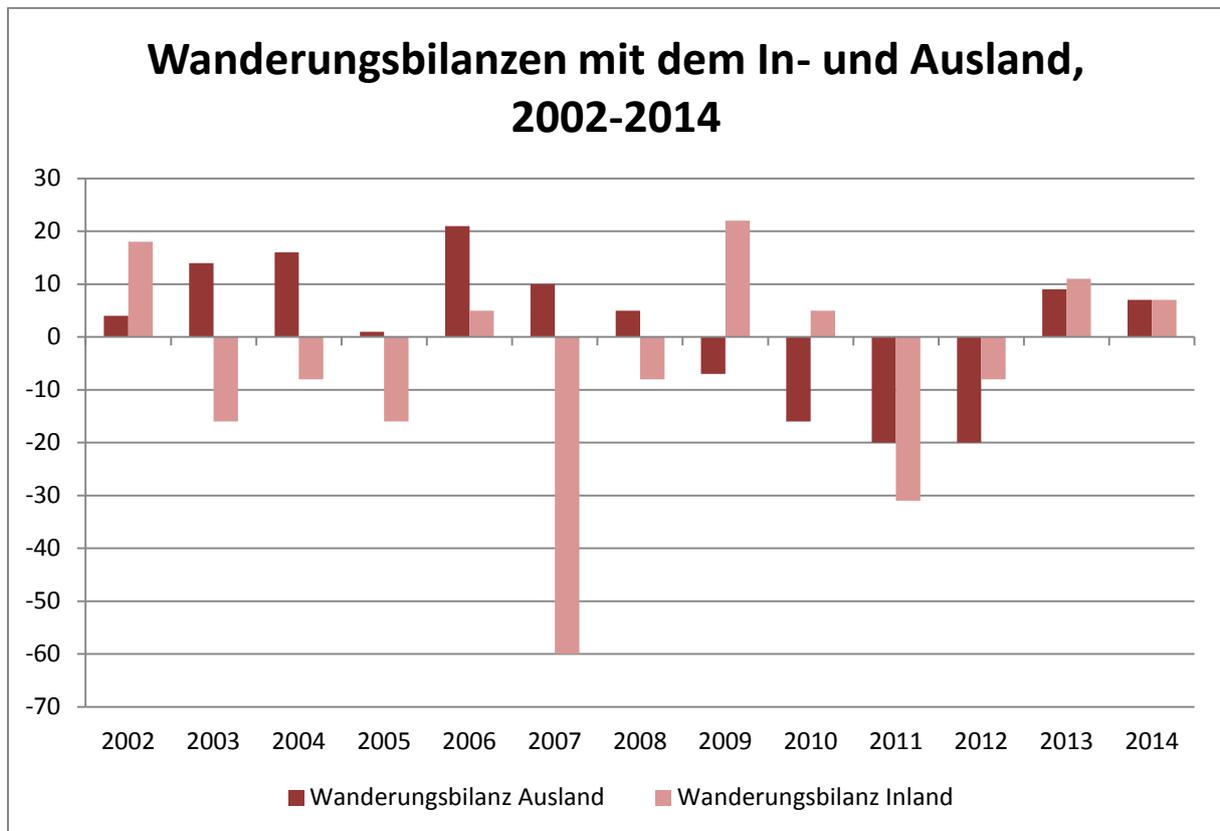
In der folgenden Graphik wird ersichtlich, dass die Bevölkerungszunahme zwischen 2002 und 2014 vor allem auf die **positive Geburtenbilanz (+223; Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen)** zurückzuführen ist, die möglicherweise durch Zuwanderer der vorherigen Dekade ausgelöst wurden. Die **Wanderungsbilanz** im selben Zeitraum ist mit **-55** negativ ausgeprägt, wobei dies vor allem auf die Jahre 2007, 2011 und 2012 zurückzuführen ist. Überlegungen zu den jeweiligen Voraussetzungen in diesen Ausreißer-Jahren können behilflich sein, solchen Entwicklungen in Zukunft entgegen zu wirken.

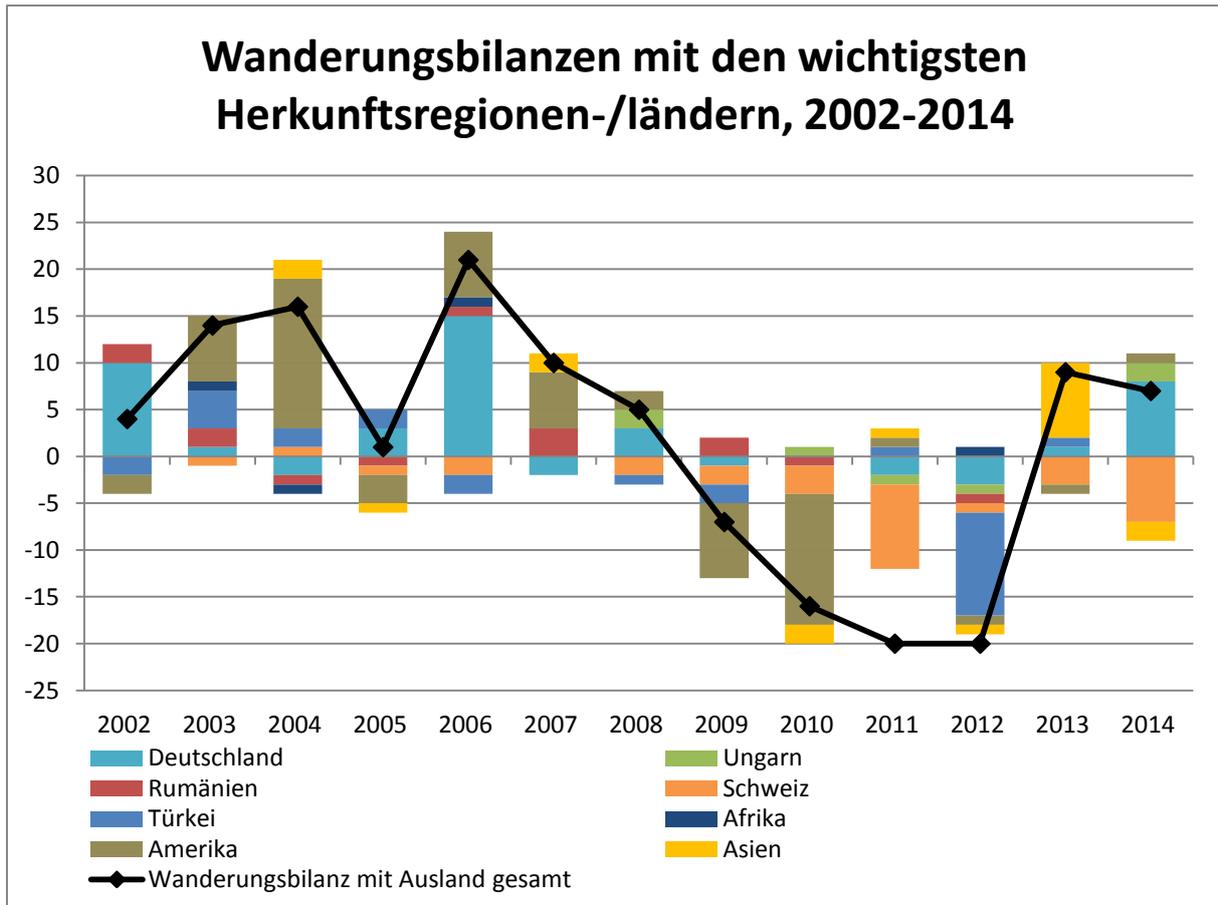


Allerdings verlaufen die **Wanderungsbewegungen** mit dem In- und Ausland nicht gleich, was an folgender Graphik ersichtlich wird. Denn im Vergleich mit der leicht positiven **Außenwanderungsbilanz** von +24, ist die **Binnenwanderungsbilanz** mit -79 klar negativ ausgeprägt. Seit 2013 sind sowohl die Binnen- als auch Außenwanderungsbilanz allerdings wieder leicht positiv ausgeprägt.

Wesentliche Abwanderungsziele innerhalb Österreich sind sowohl andere Gemeinden Vorarlbergs, aber auch Wien und die Steiermark. Gerade im Fall von Wien dürfte dies mit dem studienbedingten Umzug zu tun haben. Die Fortzüge innerhalb Vorarlbergs belaufen sich im Wesentlichen auf benachbarte Gemeinden wie Ludesch, Nüziders, Nenzing, Schlins

sowie auf die Stadt Feldkirch. Dies könnte möglicherweise mit dort verfügbarem Wohnraum zusammenhängen.

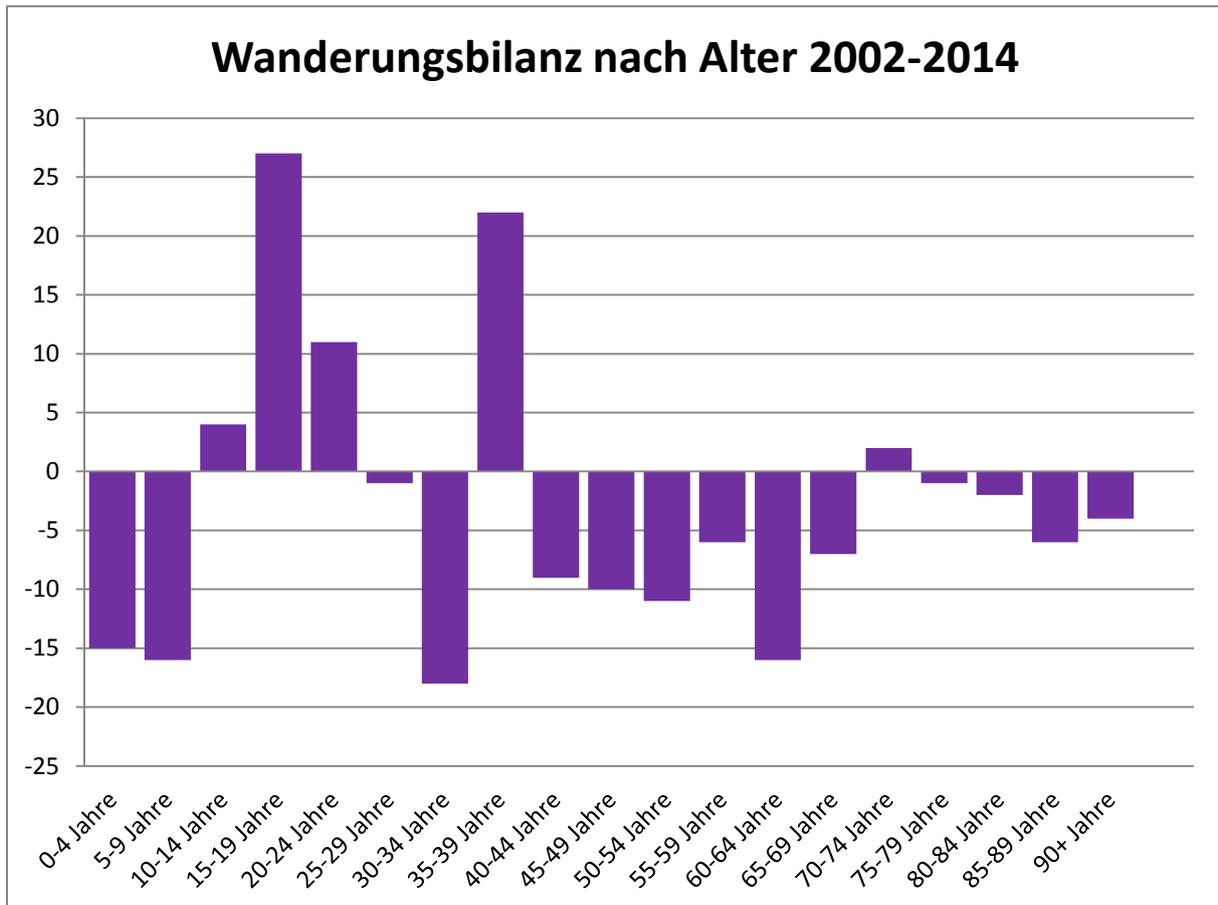




Der wesentliche Teil der Zuwanderer von außerhalb Österreichs stammt aus Deutschland. Von 2002 bis 2014 liegt die **Wanderungsbilanz von Bludesch mit Deutschland bei +31**. Wenn man bedenkt, dass die gesamte Außenwanderungsbilanz von Bludesch bei +24 liegt, wird ersichtlich, dass die Zuwanderung aus Deutschland Wanderungsverlust mit anderen Regionen wieder wettmacht. Allerdings konnten diese Zuwanderungsbewegungen im Wesentlichen zwischen 2002 und 2006 verzeichnet werden. Ein weiteres wichtiges Herkunftsland für Bludesch ist etwa **Brasilien** (siehe Kontinent Amerika), mit einer Wanderungsbilanz von +11. Im Gegensatz dazu verzeichnet Bludesch mit der **Schweiz** eine eindeutig **negative Wanderungsbilanz (-30 EinwohnerInnen)** und auch mit der **Türkei** liegt die Wanderungsbilanz mit -8 im negativen Bereich.

Insgesamt war die Außenwanderungsbilanz von Bludesch vor allem zwischen 2002 und 2006 positiv ausgeprägt und ab 2009 bis 2012 negativ. Erst seit 2013 konnte Bludesch wieder Außenwanderungsgewinne verzeichnen.

## Wanderungsbilanz nach Altersklassen

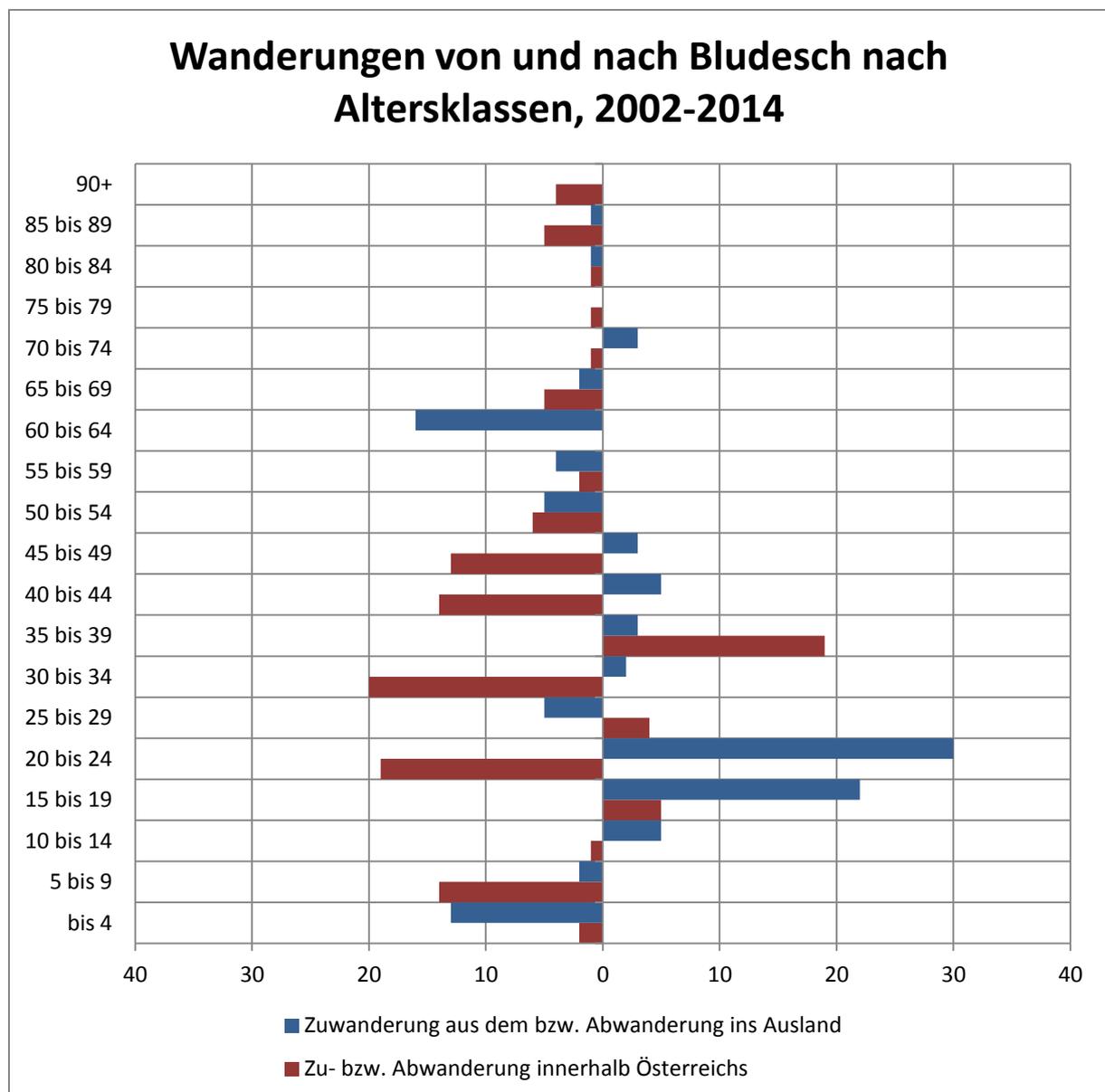


Neben den Herkunfts- und Zielländern spielt auch die **Altersstruktur der Wanderungsbilanz** eine wesentliche Rolle für die Identifikation von Schwächen und Stärken. Anhand der oberen Graphik wird ersichtlich, dass **Bludesch vor allem für Personen zwischen 15 und 24 Jahren sowie zwischen 35 und 39 Jahren interessant ist**. Für die Familiengründung wird Bludesch tendenziell eher verlassen, da die **Wanderungsbilanz für Kinder unter 10 Jahren im Zeitraum von 2002 bis 2014 mit -31 negativ ausgeprägt** ist. Zusätzlich dazu sind auch die Wanderungsbilanzen für junge Erwachsene zwischen 30 und 34 Jahren ebenfalls negativ ausgeprägt. Trotz der positiven Geburtenbilanz dürfte dies sicherlich auch ein Indiz für die bereits angesprochene Wohnraumknappheit oder für andere negative Faktoren sein, die den Fortzug von Jungfamilien beeinflussen können.

Betrachtet man diese Entwicklungen aufgeteilt in Wanderungsbewegungen mit dem Inland bzw. Ausland zeigt sich, dass die Wanderungsgewinne in den Altersklassen zwischen 15-24 Jahren im Wesentlichen auf Außenwanderungsgewinne zurückzuführen sind, während die Binnenwanderungsbilanz der 20-24-jährigen eindeutig negativ ausgeprägt ist. Dies dürfte

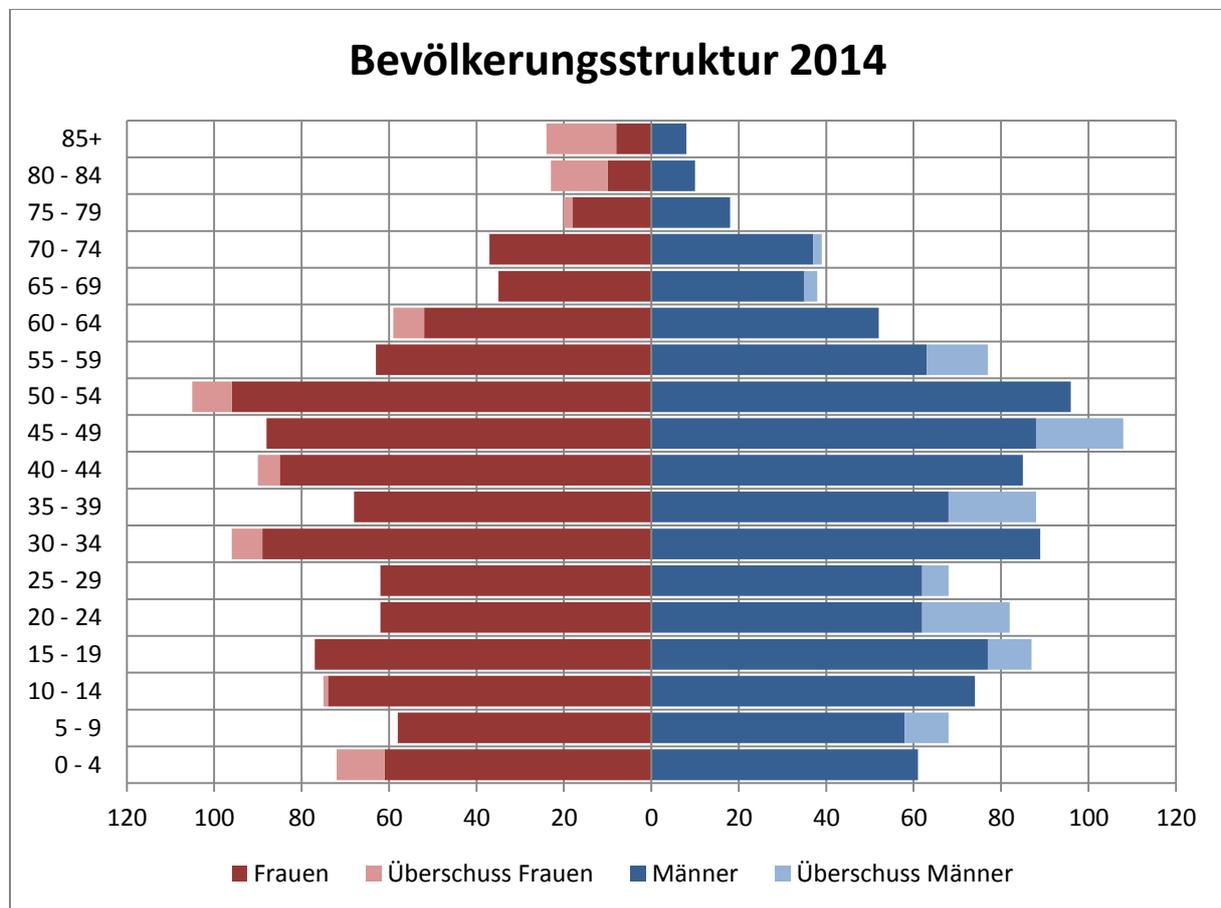
wie bereits weiter oben vermutet wurde mit studienbedingten Fortzügen, oder mit der negativen Wanderungsbilanz mit der Stadt Feldkirch zusammenhängen. Die starken Außenwanderungsgewinne in den Altersklassen der 15-24-jährigen dürften hingegen mit der Wohnraumstruktur der Gemeinde zusammenhängen (dazu weiter unten mehr).

Die Außenwanderungsverluste mit den Altersgruppen der 60-64-jährigen können mit den Wanderungsverlusten mit der Türkei zusammenhängen, da Personen der ersten Gastarbeiterwelle bzw. deren nachziehenden Familienangehörige (Frauen) nun vor dem Pensionsantritt stehen und aufgrund ihrer niedrigen Rentenbeiträge keine ausreichende Pension in Österreich beziehen können.



## Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur

Nachdem auf den vorherigen Seiten die vergangenen Entwicklungen erläutert wurden, kann nun auf die aktuelle Struktur der Bevölkerung eingegangen werden.

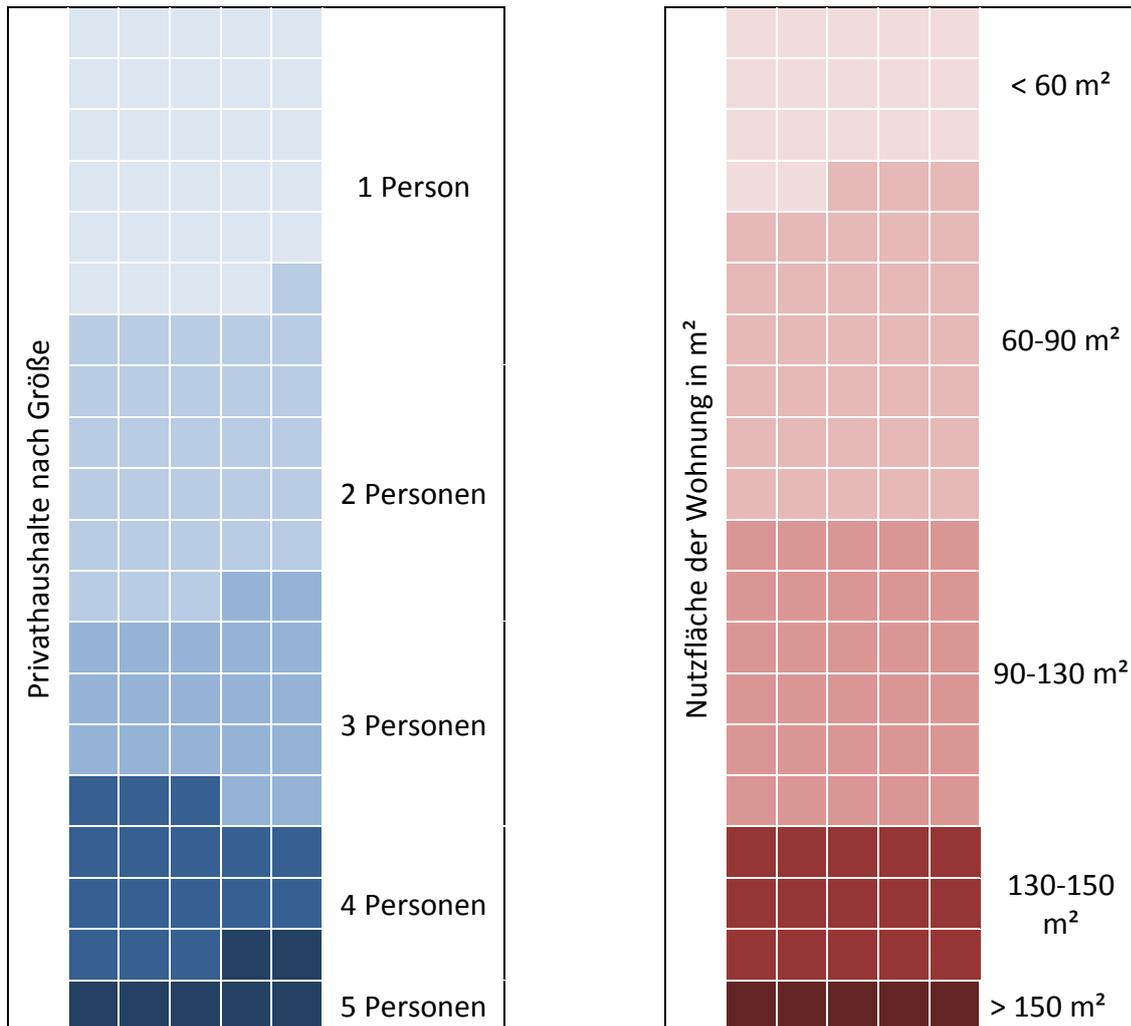


Anhand der **Bevölkerungspyramide** können die vorher beschriebenen Wandlungsmuster auf die aktuelle Bevölkerungsstruktur übertragen werden. Analog zu vielen anderen Gemeinden gibt es auch in Bludesch einen Männerüberhang in der Altersklasse der 20-24-jährigen, wobei dies nicht nur auf die Abwanderung junger Frauen zurückzuführen ist, da Bludesch in dieser Altersklasse auch positive Wanderungsbilanzen mit dem Ausland verzeichnen konnte. Der Männerüberhang in den Altersklassen der 35-39-jährigen dürfte ebenfalls mit vergangenen Wanderungsbewegungen, beispielsweise aufgrund des Wohnungsmarktes in Bludesch, zurückzuführen sein

Obwohl die Gemeinde negative Wanderungsbilanzen in den Altersgruppen unter 10 Jahren aufweist, liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen (unter 25 Jahre) mit 31,5% über dem regionalen Durchschnitt (29%), was auf die positiven Geburtenbilanzen sowie auf die Außenwanderungsgewinne zurückzuführen sein dürfte.

Obwohl aus den Wanderungsbilanzen ersichtlich war, dass Bludesch Wanderungsgewinne in der Altersgruppe der jungen Erwachsenen verzeichnen konnte, können die Auswirkungen der rasch abfallenden Geburtenraten ab den 1970er Jahren nicht wettgemacht werden. Dies sieht man daran, dass die **größten Altersgruppen von den 40-54-jährigen** gebildet werden und etwa ein Viertel der Gesamtbevölkerung ausmachen. Die Geburtsjahre dieser Altersgruppen fallen direkt in die Hochzeit des Babybooms. Langfristig wird diese Struktur, die in allen Gemeinden sichtbar ist, zu erheblichen Herausforderungen in den Bereichen der Pflege- und Daseinsvorsorge führen. Die Bevölkerungsprognose des Landes Vorarlberg geht davon aus, dass die Einwohnerzahl von Bludesch bis 2050 um weitere 5-10% wachsen wird (Bevölkerungsprognose Land Vorarlberg, S.8), wobei es hier trotz des Wachstums zu einer qualitativen Veränderung der Altersstruktur kommen wird.

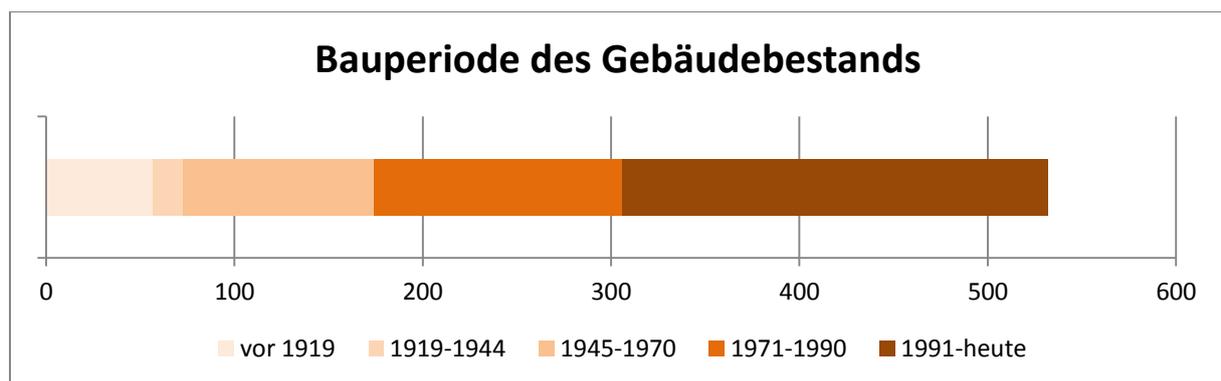
## Merkmale der Haushaltsstruktur



In den beiden oberen Graphiken werden die **Haushaltsgröße**, sowie die **Größe der Wohnungen** dargestellt. Insgesamt bestehen in Bludesch 891 Haushalte und 885 Wohnungen, wobei zusätzlich noch 124 Wohnungen ohne Hauptwohnsitzmeldung bestehen (12% des gesamten Wohnungsbestandes). Jedes der 100 Quadrate in den beiden oberen Graphiken steht für ein Prozent. **29% aller Haushalte in Bludesch sind daher Single-Haushalte.** Welche Personen aber genau in diesen Haushalten leben und wie große deren Wohnungen sind, kann aus den Daten nicht direkt geschlossen werden. Dabei wäre es ein Fehler von der Haushaltsgröße direkt auf die Größe der Wohnung zu schließen. Vielmehr ist es wahrscheinlich, dass beispielsweise auch verwitwete oder alleinstehende Personen in Einfamilienhäusern leben. Aufgrund der Männerüberschüsse und der positiven Wanderungsbilanz in den Altersklassen der jungen Erwachsenen (z.B. aus Deutschland), ist anzunehmen, dass auch diese oftmals in Single-Haushalten untergebracht sein dürften.

Ebenfalls in diesem Zusammenhang, allerdings durch Zuwanderung aus dem Inland dürften die Männerüberschüsse in den Altersklassen der 35-39-jährigen sowie der 45-49-jährigen zu sehen sein („Scheidungshaushalte“?). Zusammen mit den Zwei-Personen-Haushalten (29%) leben in 58% aller Haushalte nur eine oder zwei Personen. Dies liegt allerdings noch leicht unter dem Durchschnitt der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz (60%).

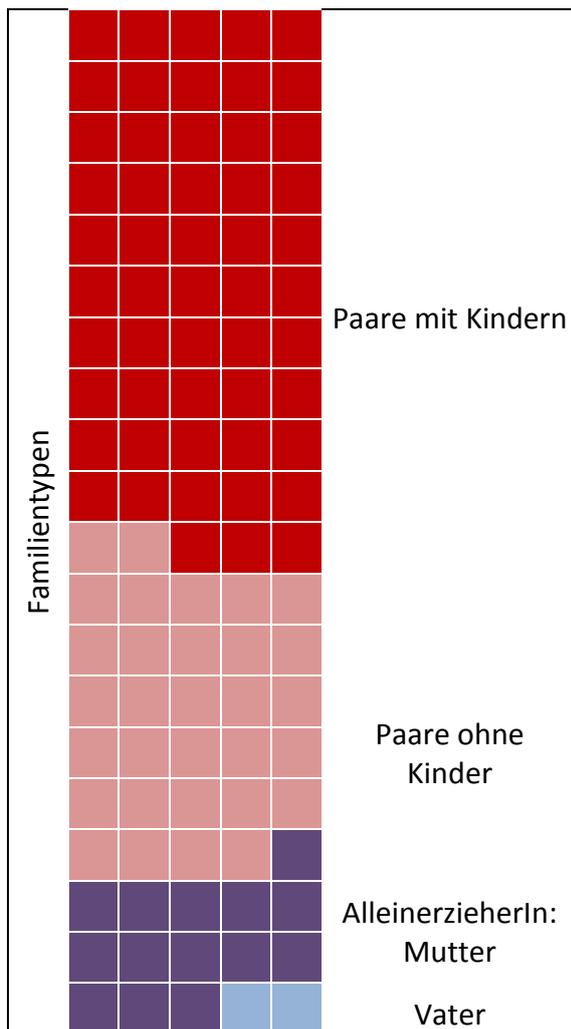
Anhand der Nutzfläche der Wohnungen zeigt sich auch, dass ein wesentlicher Teil des Wohnbaubestandes in Bludesch aus **Einfamilien- bzw. Reihenhäusern** besteht. Etwa 50% der Wohnungen in Bludesch sind größer als 90m<sup>2</sup> und mit 83% besteht der wesentliche Teil des Wohnbaubestands aus Wohngebäuden mit einer oder zwei Wohneinheiten, wobei dieser Anteil unter dem regionalen Durchschnitt von 87% liegt. Dabei zeigt sich auch, dass in den **85 Gebäuden mit 3 oder mehr Wohneinheiten (17% des Wohnbaubestandes) insgesamt 522 Wohnungen bestehen, was 51% des gesamten Wohnungsbestandes in Bludesch** (inkl. Einfamilienhäuser) ausmacht. Dies zeigt sich auch an den Wohnungsgrößen, denn der Anteil kleinen und mittleren Wohnungen (<90m<sup>2</sup>) liegt mit 50% über dem regionalen Schnitt. Größere Wohneinheiten mit Nutzflächen von über 130m<sup>2</sup> liegen in Bludesch anteilmäßig bei 20% und damit unter dem Regionsschnitt (23%), was auf den höheren Anteil an Wohngebäuden mit drei oder mehr Wohnungen zurückzuführen ist. Dieser hohe Anteil an kleineren Wohnungen im verdichteten Baubestand, spiegelt auch die positive Zuwanderung in den Altersklassen der jungen Erwachsenen wider.



Der Anteil an Gebäuden der jüngsten Bauperiode (1991-2014) liegt mit 42% weit über dem regionalen Durchschnitt, was einerseits auf das starke Bevölkerungswachstum zwischen 1991 und 2001 zurückzuführen ist. In dieser Periode dürften einige „Häuslebauer“ nach Bludesch gezogen sein. Prinzipiell wurde dieses Wachstum allerdings durch einen, von den starken Geburtsjahrgängen der 1960er Jahre, versetzten Effekt, hervorgerufen, denn diese

hohe Anzahl an potenziellen Bauträgern erreichte Anfang der 90er Jahre das „Häuslebauer“-Alter. Die Zuwanderung dieser Personengruppen löste folglich auch die starke Zunahme an Gebäuden aus. Eine Herausforderung in Bezug auf das Gebäudealter wird sein, den Bestand an Gebäuden aus früheren Bauperioden, vor allem aber der Wohnanlagen, attraktiv zu halten, damit es zu keiner Unternutzung kommt, was durch weitere Expansion in die Fläche kompensiert wird.

### Merkmale der Familienstruktur

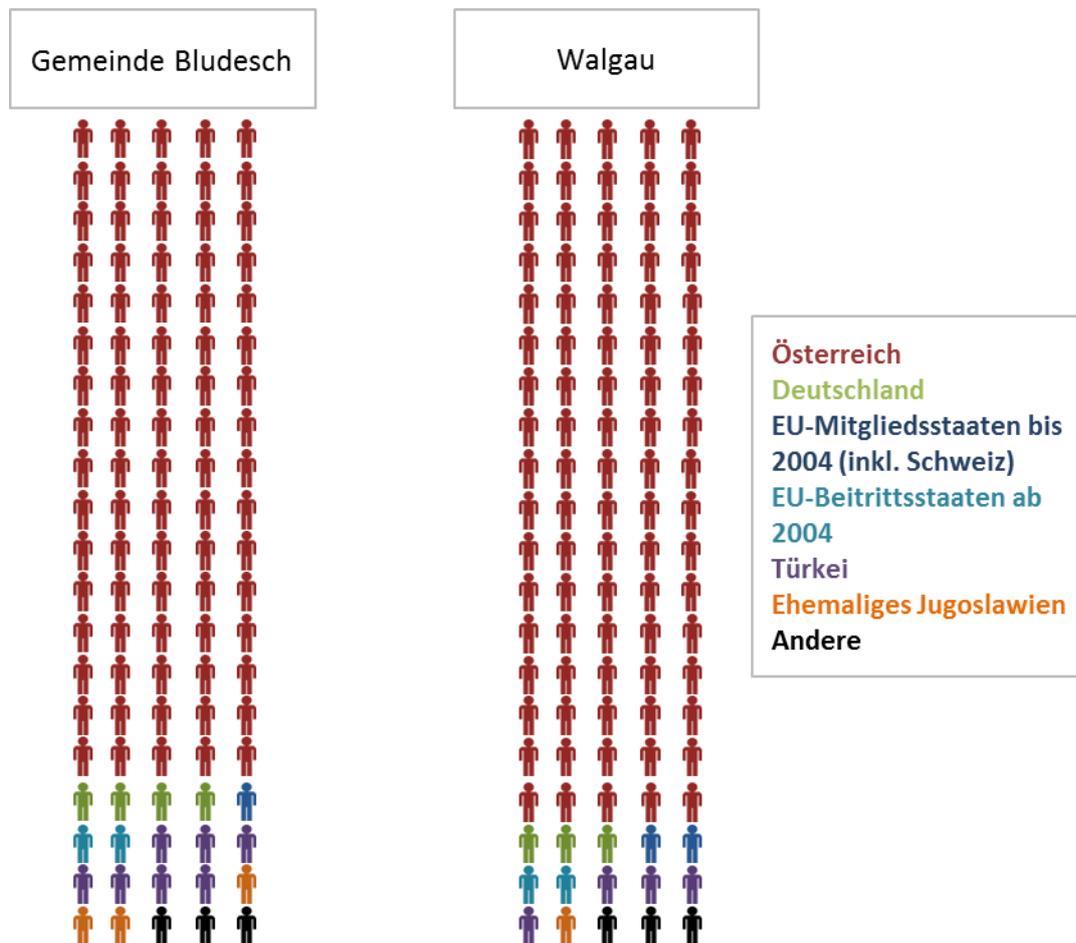


Das Familienbild in Bludesch entspricht größtenteils den Durchschnittswerten der LEADER-Region. **53% der 624 Familien in Bludesch bestehen klassisch aus Paaren mit Kindern**, wobei dieser Wert leicht über dem der LEADER-Region liegt (50%). In Bezug auf die alleinerziehenden Mütter und Väter liegt Bludesch mit 16% über dem regionalen Durchschnitt. Dies ist vor dem auch vor dem Hintergrund der überdurchschnittlich hohen Anzahl an kleinen und mittleren Wohneinheiten (<90m<sup>2</sup> Nutzfläche) zu sehen.

Die kinderlosen Paare machen 31% aller Familien in Bludesch aus und liegen unter dem regionalen Durchschnittswert. Allerdings sollte dabei auch beachtet werden, dass aufgrund der Definition der Statistik Austria auch solche Konstellationen unter die Kategorie „Paare

ohne Kinder“ fallen, deren Kinder bereits aus dem elterlichen Haushalt ausgezogen sind, wodurch dieser Anteil wieder etwas relativiert werden muss.

## Wohnbevölkerung nach Geburtsland



In dieser Graphik wird der Anteil der **EinwohnerInnen nach Geburtsland** dargestellt. 80% aller EinwohnerInnen in Bludesch wurden in Österreich geboren, 4% in Deutschland, 7% in der Türkei sowie 3% in Staaten die aus dem ehemaligen Jugoslawien hervorgegangen sind. Die alten und neuen EU-Mitgliedsstaaten belaufen sich auf 1% bzw. 2%. Dieser überdurchschnittlich hohe Anteil an Personen die im Ausland geboren wurden, ist auch vor dem Hintergrund der Wohnraumstruktur zu sehen. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass Personen mit Migrationshintergrund der zweiten oder dritten Generation, die in Österreich geboren wurden in dieser Darstellung nicht erfasst werden. Eine zu berücksichtigende Gefahrenquelle ist, insbesondere im hochverdichteten, nicht-integrierten Wohnungsbau, die Entstehung von sozial segregierten Gebieten

## Zusammenfassung:

Die Gemeinde Bludesch konnte seit 1951 ein starkes Bevölkerungswachstum verzeichnen, dass vor allem in den Jahren 1981-2001 überdurchschnittlich stark ausgeprägt war. Dabei ist anzunehmen, dass dies mit einer verstärkten Wohnbautätigkeit in diesem Zeitraum einhergeht, in dem auch ein Fokus auf verdichteten Bauweisen lag, was anhand des überdurchschnittlich hohen Anteils an kleineren Wohnungen sichtbar wird. Dies zeigt sich anhand des, im Vergleich mit Gemeinden ähnlicher Größe, hohen Anteils an Single- und Paar-Haushalten, sowie des überdurchschnittlich hohen Anteils an AlleinerzieherInnen und Personen im Geburtsland im Ausland.

Gerade in den letzten 12 Jahren war das Bevölkerungswachstum wesentlich von einer positiven Geburtenbilanz geprägt, die sicherlich auch mit Zuwanderungsbewegungen in der Zeitspanne 1991 bis 2001 zusammenhängen dürfte. Seit 2002 ist die Binnenwanderungsbilanz allerdings negativ ausgeprägt, was einerseits mit der negativen Wanderungsbilanz mit Wien, Tirol und der Steiermark (Studium, Arbeitsplätze) zusammenhängt, andererseits aber auch mit Wanderungsverlusten gegenüber den Nachbargemeinden. Dies wird auch anhand der Binnenwanderungsverluste in den Altersklassen der 0-9-jährigen sowie der 30-34-jährigen ersichtlich. Im Gegensatz zur Binnenwanderungsbilanz, verläuft die Außenwanderungsbilanz allerdings durchwegs positiv, was sicherlich auch in Zusammenhang mit der Wohnungsstruktur stehen dürfte.

Die Bevölkerungsprognose des Landes geht davon aus, dass Bludesch auch in Zukunft ein leichtes Bevölkerungswachstum erfahren wird, wobei hier besonders darauf hingewiesen werden muss, dass es innerhalb der Bevölkerungsstruktur zu einem qualitativen Veränderungsprozess kommen wird. Bis 2050 wird es landesweit zu einer beinahe Verdoppelung der über 60-jährigen Altersgruppen kommen, wodurch auch entsprechende Angebote hinsichtlich Daseinsvorsorge, Pflege und Mobilität geschaffen werden müssen. Ein weiterer Aspekt der hierbei berücksichtigt werden muss, ist die kontinuierliche Neubautätigkeit. Hier besteht die Gefahr, dass Wohnraum für junge Familien durch ein immer weiteres Wachstum in die Fläche realisiert wird und ältere, zentral(er) gelegene Siedlungsbereiche durch den Auszug der Kindergenerationen untergenutzt werden. Für Bludesch stellt sich, neben dem Einfamilienhausbau, im speziellen auch die Herausforderung den verdichteten Wohnungsbau aus früheren Bauperioden attraktiv zu halten, um

Segregationsprozessen entgegen zu wirken und weiterhin attraktiv für junge Erwachsene zu sein.

**Quellen:**

**Bevölkerungsdaten: Statistik Austria**

**Wanderungsdaten: Statistik Austria**

**Haushalts-, Gebäude- und Familienbezogene Daten: Statistik Austria**

**Amt der Vorarlberger Landesregierung, Landesstelle für Statistik (2012): Regionale Bevölkerungsprognose 2009 bis 2050.**

**Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Raumplanung und Baurecht (2012): Bauflächenreserven der Gemeinden.**